ELTERN ZEITUNG

die kleinen Europäer

Nr. 2 · Juni 2017

Dieses Bild ist von Emilia (4 Jahre), aus Gruppe 8

ICH WILL DAS ABER MACHEN!

Was Partizipation für Kinder bedeutet

EINMAL KRÄFTIG PUSTEN

Warum Seifenblasen helfen besser zu sprechen

ELTERNCHANCE IST KINDERCHANCE

Elternbegleiter im Kindergarten

INHALT

Vorwort Seite 3

Informationen Seite 4

Neue Mitarbeiter Seite 5

Unsere Kompetenz macht uns stark Seite 6

Gott und die Welt Seite 10

Bundesprogramm Sprach-Kitas Seite 12

Der Zuckertütenclub Seite 13

Dies und Das Seite 14

Wir sagen Danke Seite 18

Termine Seite 19

Neues aus der Küche Seite 20

VORWORT

S. Becker

Liebe Eltern,

ein spannendes Kindergartenjahr mit vielen Erlebnissen liegt hinter uns. Besonders für unsere 25 Schulanfänger war das vergangene Jahr mit seiner Vorbereitung auf einen neuen Lebensabschnitt eines der aufregendsten.

Wir wünschen allen künftigen Schulkindern eine wunderbare Schuleinführung und einen guten Start in der 1. Klasse!

Der Sommer ist bereits eingekehrt und wir freuen uns sehr auf unseren wohlverdienten Sommerurlaub – egal ob man weit verreist, das eigene Land erkundet oder einfach zu Hause bleibt – darauf kommt es nicht an. Zeit miteinander zu verbringen, sich als Familie Zeit füreinander zu nehmen, die gemeinsamen Stunden bewusst miteinander zu genießen, das sind die wichtigen Dinge im Leben. Wir Erwachsenen sind oft sehr gefordert von all den Aufgaben, welche wir tagtäglich meistern müssen – irgendwann sind wir einfach „urlaubsreif". Kinder haben einen nicht minder anstrengenden Tag im Kindergarten: das frühe Aufstehen, die vielen Eindrücke, die sie täglich verarbeiten, am Nachmittag der Fußball oder die Musikschule. Ihre Kinder brauchen ebenfalls Urlaub und die wertvolle Zeit in der Familie zum Entspannen und Wohlfühlen.

In diesem Sinne – nehmen Sie sich die Zeit mit Ihrem Kind und verbringen Sie einen schönen gemeinsamen Urlaub!

Ihr Team des Kindergartens
„Die kleinen Europäer"

Impressum

Anschrift: CJD Erfurt Kindergarten „Die kleinen Europäer"
Warschauer Straße 5 · 99089 Erfurt
fon: 0361 – 79 23 055 · fax: 0361 – 65 34 489

Internet: www.cjd-erfurt.de
kindergarten-erfurt@cjd.de

Redaktionsteam: S. Becker, E. Jeroschewski, A. Lochner, S. Martmer, C. Schäfer

Satz und Gestaltung: CJD Erfurt Zentrum für Kommunikation

Bildnachweis: Die Piktogramme sind von METACOM5 – Symbolsystem zur Unterstützten Kommunikation (2000–2011). Die Fotos (Seite 4 unten, 5 oben, 7, 9, 13, 14, 17, 18, 20) sind vom CJD Erfurt Kindergarten „Die kleinen Europäer".

Spendenkonto: CJD Erfurt
IBAN DE95 5206 0410 0008 0083 61
BIC GENODEF1EK1

INFORMATIONEN

S. Becker
S. Linse

Elterncafé

Bis zum Herbst möchten unsere Elternbegleiter Frau Brück und Frau Lotze gern weiterhin zweimal monatlich das Elterncafé in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr organisieren:

Donnerstag, 29. Juni 2017
Donnerstag, 13. Juli 2017
Donnerstag, 27. Juli 2017
Donnerstag, 10. August 2017
Donnerstag, 24. August 2017
Donnerstag, 07. September 2017
Donnerstag, 21. September 2017

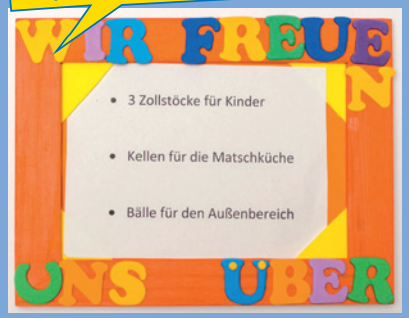
Schwimmkurs

Im kommenden Schuljahr bieten wir wieder für die Vorschulkinder einen Schwimmkurs zum Erwerb des Seepferdchens an. Der Kurs startet am 17. Oktober 2017 in der Roland-Matthes-Schwimmhalle. Er wird zweimal wöchentlich am Vormittag durch die Pädagogen begleitet. Die Gesamtkosten für zwölf Unterrichtseinheiten betragen 84,00 Euro. Wenn Sie und Ihr Kind Interesse an diesem Kurs haben, schreiben Sie sich bitte ab August in die Teilnahmeliste an der Elterninfowand ein.

Hallo liebe Eltern,

ich bin ein kleiner Rahmen der Ihnen die Dinge verrät, die wir im Kindergarten brauchen und mit denen Sie viel bewirken können. Von Zeit zu Zeit finden Sie hier Anregungen zu Gegenständen und Materialien, die für Kinder interessant sind. Diese können Sie gern als Sachspende bei uns in der Einrichtung abgeben.

Sie finden mich im Eingangsbereich!



NEUE MITARBEITER

Liebe Eltern, liebe Leser,

am 15.5.2017 bin ich im Kindergarten „Die kleinen Europäer“ angekommen und möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist **Annika Scholzen**, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Nordrhein-Westfalen. In meiner Freizeit betätige ich mich gern sportlich oder kreativ. Ich habe als Heilerziehungspflegerin 7 Jahre lang in einem heilpädagogischen Kindergarten gearbeitet und im vergangenen Jahr die Ausbildung zur Heilpädagogin in Teilzeitform erfolgreich abgeschlossen. Seit März diesen Jahres wohne ich in der Nähe von Erfurt. Nun unterstütze ich das Team der Gruppe 4 und freue mich darauf, mit Ihren Kindern Zeit zu verbringen und sie in ihrer Entwicklung begleiten zu können. Ebenso freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern.

Viele Grüße, Annika Scholzen

Kinder spielen aus dem gleichen Grund wie Wasser fließt und Vögel fliegen.

Fred O. Donaldson

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern einen bunten Sommer voller Abenteuer.

C. Schäfer

Was bedeutet eigentlich Partizipation?

Für Kinder ist es wichtig zu lernen, dass sie für ihr eigenes Handeln verantwortlich sind. Daher ist es notwendig, dass sie zu allen Angelegenheiten, die sie selbst und ihre Entwicklung betreffen, ihre eigene Meinung äußern dürfen und nach Möglichkeit und ihrem Alter entsprechend an allen Entscheidungen beteiligt werden.

Mit einem Bildungsverständnis, das die Perspektive des Kindes in den Mittelpunkt der Bildungsförderung stellt, ist Partizipation ein notwendiges Grundprinzip in der pädagogischen Arbeit und damit ein wesentliches Qualitätsmerkmal.

Kinder erleben zu lassen, dass sie gefragt und eingebunden sind, dass ihre Meinung zählt und ihr Mitentscheiden wirklich gewollt ist, befähigt sie zu einem demokratischen Lebensstil.

Diese Erfahrungen können zum Beispiel auf verschiedenen Wegen gemacht werden:

· Sie erleben, dass sie mit ihren Stärken und Schwächen angenommen sind.

· Sie erleben, dass sie einen kompetenten und bedeutenden Beitrag für die Gemeinschaft leisten können, dessen Ergebnisse sie sehen können.

· Sie werden sich ihrer eigenen Interessen, Wünsche und Bedürfnisse bewusst, wenn sie danach gefragt werden.

Konkret heißt dies in unserem Kindergarten, dass wir Kinder weitestgehend und unter Berücksichtigung ihres Lebens- und Entwicklungsalters folgende Beteiligungs-, Gestaltungs-, Mitbestimmungs- sowie Entscheidungsmöglichkeiten anbieten:

· Tagesablauf, Art und Inhalt der Tätigkeiten (z.B. selbstbestimmte Wahl der Angebote, freie Entscheidung in der Spielzeit: mit wem, mit was oder wo spiele ich etc.)

· Art und Weise der Gestaltung der Mahlzeiten (z.B. eigenständige Zubereitung und freie Entscheidung der Wahl der Lebensmittel, eigenständiges Auftun der Lebensmittel, Bewertung und Beurteilung der Mahlzeiten, Wunschessen etc.)

· Aushandeln und Kontrolle von Regeln (z.B. Gruppenregeln, Regeln über die Nutzung bestimmter Räume oder Spielgelegenheiten etc.)

· Erholungs- und Ruhephasen bestimmen (z.B. Angebote zur freien Wahl für die „Nichtschläfer“ etc.)

· Gruppendiskussionen (jedes Gruppenmitglied kann zu Wort kommen),

· Interessen, Bedürfnisse, Gefühle artikulieren

· das Einbringen individueller und kultureller Besonderheiten.

Für Kinder ist es wichtig, dass sie durch Erwachsene begleitet werden, indem sie:

· anregen statt anordnen,
· motivieren statt reglementieren,
· bestärken statt kritisieren,
· unterstützen statt begrenzen und
· Hintergründe und Ziele offenlegen.

Partizipation erfordert die gemeinsame Übernahme von Verantwortung, keine Dominanz der Erwachsenen. Gleiche Rechte für alle heißt dann, dass jeder einbezogen und zur Beteiligung befähigt wird. Gefragt ist hier vor allem das Vertrauen in die Stärken der Kinder, was auch bedeutet, Entscheidungsbefugnisse bewusst mit ihnen zu teilen.

C. Bähr

Finanzspritze für Tiergestützte Pädagogik

Der CJD Kindergarten „Die kleinen Europäer“ freut sich über die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Mittelthüringen für ein neues Tierprojekt. Ein Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro wurde am 24. Mai 2017 im Erfurter Rathausfestsaal an die Kindergartenleiterin Sandy Becker überreicht.

Im Rahmen einer großen Spendenübergabe unterstützt die Sparkasse Mittelthüringen die Vereinsarbeit in den Erfurter Ortsteilen mit insgesamt 53.195 Euro. 65 Vereine aus 37 Ortsteilen haben im Rathausfestsaal ihre Spendenschecks in Höhe von 400 bis 1.500 Euro erhalten. Bei den „kleinen Europäer“ wird das gespendete Geld für ein neues Projekt zur tiergestützten Pädagogik eingesetzt. Bereits seit Februar 2017 kommt regelmäßig eine Tierpädagogin mit zwei Hunden in den Kindergarten, um mit den Kindern verschiedene Übungen zu machen. Mit tiergestützter Pädagogik sollen Sensomotorik, nonverbale Kommunikation und Konzentration geschult werden und zudem Aspekte wie die Angstverminderung vor Hunden oder Steigerung des Wohlbefindens gefördert werden. Zu verdanken hat der Kindergarten die Spende dem Ortsteilbürgermeister Dr. Wolfgang Geist, der das Projekt bei der Sparkasse Mittelthüringen vorgeschlagen hat.

UNSERE KOMPETENZ MACHT UNS STARK

Maximilian kuschelt mit Hund Pauli.

Das Leckerli gib es erst, wenn es auf dem Löffel liegen bleibt.

Foto links:
Kindergartenleiterin Sandy Becker freut sich über die Spende, die sie von Sparkassen-Chef Dieter Bauhaus, Ortsteilbürgermeister Dr. Wolfgang Geist und Oberbürgermeister Andreas Bausewein in Empfang genommen hat. (Quelle: Stadtverwaltung Erfurt)

S. Kleine

Taufe – wie geht das?

Wann wird es endlich wieder Sommer? So summt mir ein alt bekanntes Lied durch den Kopf. So langsam bekomme ich Sehnsucht nach Sonne und Meer. Am liebsten würde ich jetzt im Meer schwimmen oder tauchen.
Ich muss an eine Geschichte aus der Bibel denken: „Die Taufe von Jesus im Jordan".
Wie erfrischend muss es für Jesus gewesen sein, als er im Jordan von Johannes tief untergetaucht wurde.
Jesus wurde von seinem Cousin Johannes getauft, da war er 30 Jahre alt, also ein erwachsener Mann.
Menschen können in unterschiedlichen Lebensabschnitten getauft werden, als Babys oder als Kinder, als Jugendliche oder Erwachsene oder manchmal auch erst, wenn sie schon sehr alt sind.
Bevor jemand getauft wird, wird er gefragt, ob er das auch will. Wenn jemand noch zu klein ist, um selbst zu antworten, werden seine Eltern oder Taufpaten gefragt.

„Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife"

So ist der Titel eines Kinderbuches.
Es ist eine heitere, einfühlsam erzählte Geschichte um eine Familie mit vier Kindern, in deren Mittelpunkt das Tauffest des jüngsten Sprösslings Sophie steht.

Die Geschichte beginnt in der Badewanne...
„Eigentlich ist Florian ganz mutig. Aber er mag kein Wasser auf dem Kopf! Deshalb hat er Angst vorm Duschen und Haare waschen. Wenn ihn seine großen Schwestern abbrausen, kommt immer Schaum in die Augen. Und das brennt wie verrückt! Überhaupt findet Florian große Schwestern blöd, die immer alles besser und schneller machen..."
„Da hätte er viel lieber eine kleine Schwester..."

Als seine Mama noch ein Baby bekommt, ist Florian sehr froh! Endlich ist er nicht mehr das Nesthäkchen der Familie!
Florian macht sich viele Gedanken über die Taufe. Seine kleine Schwester Sophie soll nämlich bald getauft werden. Und als das Thema beim Abendbrot besprochen wird, sagen seine Schwestern, dass Wasser über den Kopf geschüttet wird.
„Wasser über den Kopf schütten?", ruft Florian und wird blass. „Mit Seife drin?"
„Ja", sagen seine Schwestern.

„Mit Seife! Dreimal!"
Jetzt freut sich Florian gar nicht mehr auf die Taufe.
Er erzählt alles seinem Patenonkel Jakob. Der lacht und sagt: „Deine großen Schwestern haben dich veralbert mit der Seife! Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife."

Im Buch wird erklärt, was zur Taufe benötigt wird:

- Einen Taufpaten, der das Kind beschützt und der ihm von Gott und der Welt erzählen soll. Außerdem soll er für das Kind sorgen, wenn seine Eltern es nicht können.
- Taufwasser, welches reines und gesegnetes Wasser ist.
- Ein Taufbecken, wenn das Wasser über den Kopf geschüttet wird.
- Einen Taufspruch aus der Bibel, der das Kind auf dem Lebensweg begleitet.
- Eine Taufkerze, die das Licht Gottes bringt und immer an den Tauftag erinnert.
- Und natürlich wird der Täufling von einem Priester, Pfarrer oder einer Pfarrerin getauft.

„Durch die Taufe wird das Kind in die Gemeinde aufgenommen. Eltern und Paten bitten Gott, dass er das Kind ein Leben lang beschützt. Und sie versprechen, dass sie selbst auch gut auf das Kind aufpassen werden."

Florian ist zufrieden. Die feierliche Taufzeremonie und das anschließende Familienfest erlebt er mit großer Freude. „Taufe ist schön!", sagt er am Ende und nun weiß er ganz sicher: „Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife!"

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und ihrer Familie einen erfrischenden Sommer!

Buchtipp:
„Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife", Ursel Scheffler & Jutta Timm, erschienen 2005 im Gabriel Verlag

BUNDESPROGRAMM SPRACH-KITAS

I. Berner

Uns ist es nicht Pustekuchen, wenn Ihr Kind nicht richtig zum Sprechen kommt!

Grimassen schneiden und Zunge raus strecken ist bei uns erlaubt. Denn um ins Sprechen, Schwatzen und Plaudern zu kommen, benötigen wir unsere Gesichtsmuskeln und insbesondere eine gute Beweglichkeit im und um den Mund.
Bereits Kleinkinder beginnen mit der nonverbalen Kommunikation über die Mimik, um mit der Umwelt zu kommunizieren. Im weiteren Entwicklungsverlauf wird ein Lallen von verbalen Äußerungen abgelöst. Worte für den Dialog bilden sich aus, um die individuellen Gefühle und Bedürfnisse zu verdeutlichen. Durch kleine alltägliche Übungen unterstützen Sie bereits unbewusst den Aufbau und die Stärkung von Gesichts- und Mundmuskulatur und damit das Gelingen der Ausgestaltung von Lautäußerungen.
Zähne putzen, Grimassenschneiden, Kerze auspusten, Backlöffel ablecken und mit dem Trinkhalm trinken gehören zu diesen banalen Aufgaben, die Ihr Kind bereits ganz nebenbei umsetzt. In der Einrichtung nutzen wir verschieden Materialien damit die Aktivität der Motorik im und um den Mund herum mobilisiert wird. Zum einen gibt es diverse Spiele, die Mimik fördern oder Zungenbewegungsgeschichten mit Anweisungen zur Zungengymnastik sowie Lippenübungen. Zum anderen gehören bei uns auch immer wieder das alltagintegrierte Pusten, Saugen und Lachen, Grimassen ziehen [illegible] Luftballon aufblasen dazu. Mit s[illegible]stgemach[illegible] Seifenblasenlauge komm[illegible] einfachen Pusteübunge[illegible]
So wird's gemacht: Ein[illegible]e Tasse Zucker in eine Schüssel mit 4 Tassen warmem Wasser gießen und solange rühren, bis sich die Mischung restlos aufgelöst hat. Anschließend geben Sie noch eine halbe Tasse Spülmittel hinzu. Schon ist die Seifenlauge fertig. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Einen Logopäden ersetzen die Pädagogen unserer Einrichtung nicht. Liegt eine Verordnung vom Arzt vor, ist es ratsam, eine fachliche Unterstützung zur Beratung und Hilfestellung zu suchen.

Ja, das ist wundervoll! Nur zu!

DER ZUCKERTÜTENCLUB

J. Patze

„Hurra, bald bin ich ein Schulkind!"

Unter diesem Motto besuchen die 25 Vorschulkinder nun schon einige Monate den Zuckertütenclub.

In den vergangenen Monaten haben die Kinder verschiedene Übungen im Bereich der Verkehrserziehung gemacht sowie Formen und Buchstaben kennengelernt. Seit Januar bereiten wir uns nun auf das Zuckertütenfest vor.
Ein Highlight war der Besuch von Robbe Nobby am 12. Mai 2017 bei uns im Kindergarten.
In zwei erlebnisreichen Stunden haben die Kinder die Baderegeln sowie die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) kennengelernt. Mit einem Schwungtuch wurde gemeinsam das Meer dargestellt. Mal ganz ruhig und deshalb ungefährlich für Schwimmer – mal mit hohen Wellen, bei denen eine rote Flagge am Rettungsschwimmerturm gehisst wird. Sie weist die Menschen darauf hin, dass das Schwimmen gerade nicht erlaubt ist.
Auf einem Meer aus Puzzleteilen wurden die Kinder selbst zum Bademeister. Mithilfe eines Rollbretts und einer Rettungsboje konnte jeder am eigenen Leib erfahren, wie sich eine Rettung aus dem Wasser anfühlt.
Am Ende des Tages nahm jedes Kind voller Stolz eine Urkunde mit nach Hause. Wir freuen uns auf die letzten Wochen im Kindergarten. Und dann wird aus dem BALD ganz schnell:

JETZT bin ich ein Schulkind!

J. Lotze,
D. Brück

Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“

Was sind Elterbegleiter?

2011 brachte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Programm "Elternchance ist Kinderchance" auf den Weg. Dieses Programm bietet die Möglichkeit einer Qualifizierung zum "Elternbegleiter".
Ziel ist es, durch bildungsbegleitende und beratende Angebote im unmittelbaren Lebensumfeld der Familien und intensive Zusammenarbeit mit den Eltern die Bildungschancen und -perspektiven für alle Kinder zu verbessern. Somit werden Eltern auf den Lern- und Bildungswegen ihrer Kinder begleitet und frühzeitig für die Bildungsverläufe ihrer Kinder und die Übergänge im Bildungssystem kompetent beraten.

Die Aufgaben der Elternbegleiter

Die Aufgaben der Elternbegleiter sind vielfältig und zielen darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern zu fördern, indem die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gestärkt wird. Elternbegleiter vermitteln Kenntnisse zum Stellenwert von Bildung und zu den Bildungsverläufen, sodass sie auch Eltern bei anstehenden Entscheidungen, wie bei Bildungsübergängen, Informationen anbieten. Zudem helfen sie, Fähigkeiten von Kindern einzuschätzen, diese individuell zu fördern und nach Bedarf Familien an andere Dienste zu vermitteln. Dabei entwickeln Elternbegleiter eine Zusammenarbeit und sozialraumbezogene Vernetzung mit anderen eltern- und kindbezogenen Einrichtungen, Trägern und Institutionen.

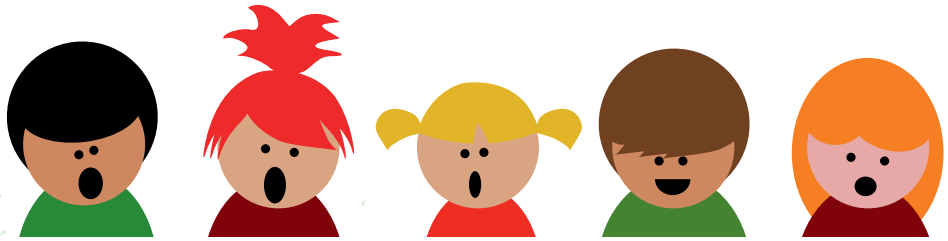
Wer sind die Elternbegleiter im Kindergarten?

Zur Zeit absolvieren Diana Brück und ab Herbst Janin Lotze die Qualifizierungsmaßnahme zur Elternbegleiterin. Als angehende Elternbegleiterinnen verfügen Frau Brück und Frau Lotze durch die Qualifizierung über zusätzliches Wissen und praktische Handlungskompetenz zu Bildungsverläufen von Kindern. Sie werden zukünftig Eltern bei Fragen zu Bildungsentscheidungen und der frühen Förderung ihrer Kinder als Vertrauenspersonen zur Seite stehen.

Diana Brück (oben)
Janin Lotze

C. Marr,
K. Mothes

Unser Kindergartenchor



„Wenn die Musik von frühester Kindheit an verständlich geworden ist, können es alle erreichen, diese universelle Sprache der Menschheit, diesen Ausdruck aller Empfindungen der Seele, zu verstehen und zu genießen.“ (Maria Montessori, „Von der Kindheit zur Jugend“, S.320)

Seit Mitte Oktober 2016 kommen jeden Montag von 14:45 Uhr bis 15:30 Uhr 25 singfreudige und motivierte Kinder auf die Multifunktionsfläche, um gemeinsam Musik zu machen.
Nachdem wir uns gereckt und gestreckt und unseren Körper wachgeklopft haben, um den letzten Mittagsschlaf aus dem Körper zu vertreiben und die Stimme zu wecken, kann es endlich losgehen. Mit dem Lied „Hallo Kinder, wir fangen an“ begrüßen wir uns in unserer Runde. Danach werden Lieder zu aktuellen Themen und entsprechenden Interessen und Bedürfnissen der Kinder gesungen, gespielt und getanzt. Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder Musik hören, selber musizieren und sie in Bewegung umsetzen können.
So üben wir zum Beispiel das Kindermusical von „Yoschua und Schwarzfüßchen“, angelehnt an die Geschichte vom „Guten Hirten“. Begeistert lauschten die Kinder der Geschichte, wie Yoschua die Herde vor dem Wolf beschützt und Schwarzfüßchen von seinem Irrweg in den Dornenbusch zurück zur Herde führt. Zu unserem diesjährigen Sommerfest war die Premieren-Aufführung.
Nach der Sommerpause geht es Mitte August wieder los. Zu Beginn werden wir eine neue Liste an der Kinderinformationswand aushängen. Bitte fragen Sie Ihr Kind, ob es gern zu unserem Kindergartenchor gehören möchte. Dann tragen Sie den Namen Ihres Kindes in die Liste ein.

Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

C. Humberg

Musik macht klug und glücklich!

Unter diesem Motto treffen sich jeden Dienstag Kinder ab 4 Jahren zum gemeinsamen Singen, Musizieren auf Orffschen Instrumenten und Tanzen mit unserem Freund, dem Musikkater.
Singen und sprechen, bewegen und tanzen, Musik hören, Rhythmik und Instrumentenkunde fördern die gesamte Persönlichkeit der Kinder, ihre Konzentration und Lernmotivation, entwickeln die Motorik, regen die Phantasie an und stärken die soziale Kompetenz.

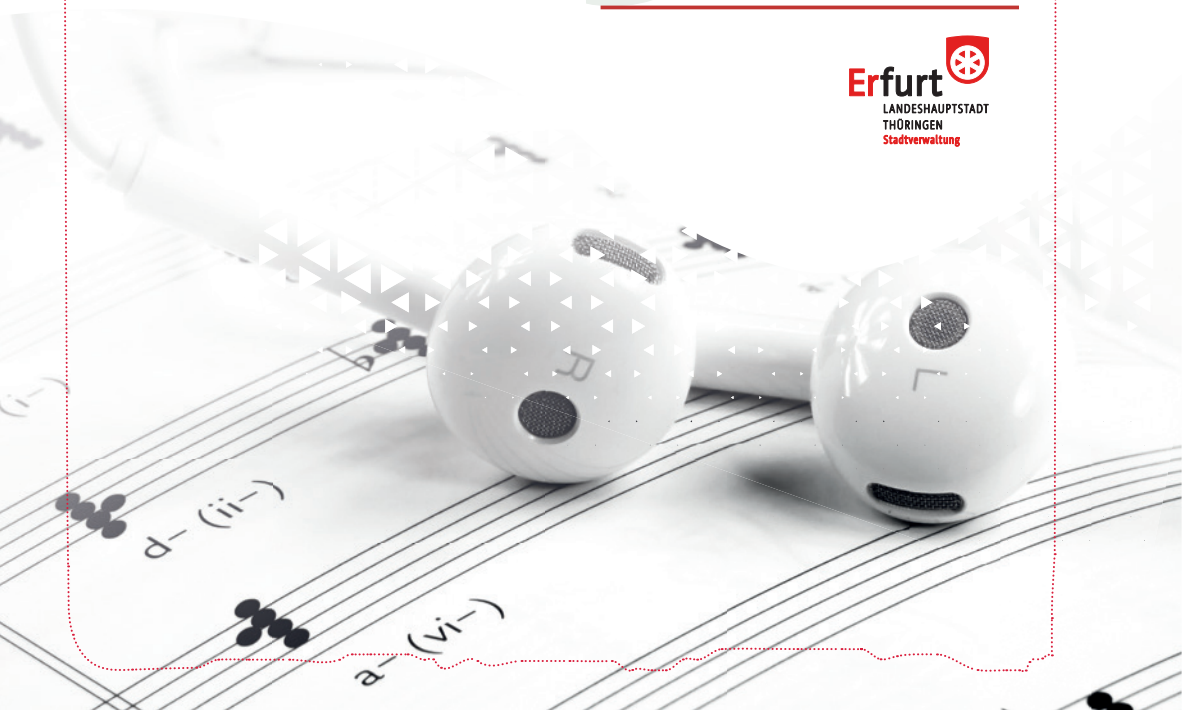
Und vor allem macht es Freude!

Lust dabei zu sein?
Mit Beginn des neuen Schuljahres wird wieder eine neue Gruppe eröffnet.
Schnupperstunde:
15.08.2017 um 14:45 Uhr

Es freut sich auf euch
der Musikkater und Conny Humberg

Musikschule der Stadt Erfurt
Mitglied im Verband Deutscher Musikschulen e.V.
Turniergasse 18 | 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-1506
Fax: 0361 655-1504
E-Mail: musikschule@erfurt.de

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



E. Jeroschewski

Hurra, wir haben eine Matschküche!

Wir lieben es an der frischen Luft zu sein und in der Natur. Das ist Erholung pur für uns.
Unsere neue Matschküche ist toll. Wir finden so viele Dinge, die uns inspirieren und die wir mit Hilfe großer Fantasie in andere Dinge verwandeln. Blätter werden zu Spiegeleiern, Stöcke zu Brot und aus Gras und Blumen werden ruckzuck bunte Zutaten für eine Suppe. Mit Wasser aus einem echten Wasserhahn wird alles noch spannender für die Sinne.
Da spielen plötzlich Wasser und Sand zusammen, so dass daraus ein Matschkuchen bzw. eine Creme für unsere Hände wird.
Uns macht es große Freude, Mama und Papa beim Kochen und Backen nachzuahmen.
Da werden auf einmal unsere Hände ganz schmutzig durch Kneten des Matsches (Teiges), damit ein guter Kuchen entstehen kann, oder Brot.
Plötzlich brauchen wir trockene und saubere Hände für das Mehl, z.B. zum Bestreuen des Brotes.
Dann wischen wir unsere Hände einfach an unserer Kleidung ab, so wie unsere Eltern an ihrer Schürze. Oje, was werden Mama und Papa sagen?
Wir wollen nicht immer Matschsachen anziehen, die sind für Regenwetter und nicht für schönes Wetter.
Mama und Papa: unsere Kleidung ist schmutzig. Aber wie man sieht, hatten wir heute viel Spaß beim Matschen im Garten.

WIR SAGEN DANKE

Arbeitseinsatz im Kindergarten

Viele fleißige Eltern und Kinder beteiligten sich am 6. Mai 2017 zu unserem ersten Arbeitseinsatz im Kindergarten. Den ganzen Vormittag wurde bei schönem Wetter gewerkelt, geputzt, gepflanzt, geschwitzt und viel gelacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – ein neues Tischbeet, ein Weidentunnel, viele gepflanzte Obststräucher, ein frischer Anstrich im Garten, saubere Fenster und Garderoben und gepflegte Beete. Vielen Dank an die fleißigen Helfer für den schönen Vormittag! Ein Dank auch an die Spender der Obststräucher – wir hoffen auf eine reiche Ernte.

Ein weiterer Dank gilt auch den **Eltern von Enna und Emil** aus Gruppe 2. Sie haben in Eigeninitiative zwei wundervolle Matschküchen für die Kinder gebaut. Es ist uns eine absolute Freude, den Kindern beim Entdecken, Bespielen, Experimentieren und Matschen dieser tollen Küchen zuzusehen.
Liebe Eltern – lesen Sie dazu auch unseren Artikel zur Matschküche! (S.17)

Frau **Vanessa Kusebauch** absolvierte ihr Freiwilliges S oziales Jahr in unserem Kindergarten im Kleinkindbereich. Liebevolle Zuwendung zu den Kindern, ihre Bedürfnisse erkennen und ein achtungsvoller Umgang sind Eigenschaften eines guten Pädagogen. Diese hat Frau Kusebauch mit Erfolg erprobt.
Die Zusammenarbeit mit ihr war sehr angenehm. Wir wünschen Vanessa Kusebauch eine gute berufliche Perspektive und Gottes Segen. *Anke Lochner*

Wir danken von ganzem Herzen **Firma Grone** und besonders **Herrn Turbanisch**, da sie mit ihrem Einsatz und ihren Holzarbeiten einen großen Beitrag zum Gelingen unseres Sommerfestes geleistet haben. Die Verkehrsschilder sind wunderschön. Vielen Dank!

TERMINE

S. Becker

Terminvorschau auf das Schuljahr 2017/2018:

31.08.2017	Start Zuckertütenclub für die Schulanfänger 2018
01.09.2017	1. Waldtag für die Schulanfänger 2019
28.09.2017	10.00 Uhr Andacht zum Erntedank Gäste sind herzlich willkommen!
25.10.2017	Gesamtelternabend zum Thema „Homöopathie für Kinder – die Hausapotheke für Anfänger“; Leitung: Frau Keysner

Schließtag

Unsere zweite Teamweiterbildung in diesem Jahr findet vom 10. bis 11. November 2017 statt.

Der Kindergarten bleibt am Freitag, 10. November 2017, geschlossen.

NEUES AUS DER KÜCHE

R. Schultze

Frisch auf´s Brot!
Karotten-Feta-Aufstrich

Zutaten

250g Karotten
1 kl. Zwiebel (rot)
1 Zehe Knoblauch
100g Fetakäse
1Prise Salz
1Prise Pfeffer
2 El Olivenöl
Frische Kräuter (z.B. Petersilie, Schnittlauch, Thymian, etc.)

Zubereitung:

1 Topf mit Wasser zum Kochen bringen. Die Karotten anschließend schälen und in Scheiben schneiden. Nun die Karotten im Wasser kochen, bis sie gar sind.

2 Zwischenzeitlich die Zwiebeln und den Knoblauch schälen und in Würfel schneiden. Ebenso den Feta grob würfeln. Die Karotten abkühlen lassen. Alle Zutaten vermischen.

3 Kräuter klein schneiden und hinzufügen. Mit dem Olivenöl, Salz und Pfeffer pürieren. Nochmals abschmecken.

Das Küchen-Team wünscht einen guten Appetit!